

Abschlussbericht Projekt „kurze Wege zu Bildung & Kultur“ der Kirchengemeinde St. Johannes in Wunstorf

Projektzeitraum: 01. März 2009 bis zum 29. Februar 2012

Kurzbeschreibung des Projektes

Zielgruppe

Das Projekt „kurze Wege zu Bildung & Kultur“ nahm sich vor, für drei Jahre Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf von 10 bis 27 Jahren zu schaffen. Mädchen und Jungen mit sozialen Defiziten aus dem Gemeindegebiet standen im Vordergrund. Hier fanden sich viele Jugendliche aus bildungsfernen Schichten, von Armut betroffene und mit Migrationshintergrund wieder. Dabei spielte die Einbindung des sozialen Umfelds z.B. Eltern, Freunde und Nachbarn eine wichtige Rolle. Neben Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen waren ehrenamtliche Mitarbeiter/innen unterschiedlicher Generationen der Kirchengemeinde St. Johannes eine weitere Zielgruppe des Projektes.

Ziele, Schwerpunkte und Methoden

Das Projekt setzte sich zum Ziel, außerschulische Bildungsangebote, vor allem kultureller Art für Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene anzubieten. Kinder und Jugendliche wurden mit den Grundlagen der evangelische Jugendarbeit vertraut gemacht, erleben Kirche als Lernort in ihrem Stadtteil und konnten Erfahrungen machen, die eine positive Persönlichkeitsentwicklung beeinflussen. Das Miteinander wurde gestärkt und die Zielgruppe wurde herausgefordert, die Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Das Erkennen von Stärken und Talenten, die Möglichkeit, diese zu präsentieren und durch das eigene Handeln das Gemeinwesen zu bereichern waren weitere Ziele des Projekts

Stand der Durchführung

1. Wie sahen die ursprünglichen Planungen für das Projekt aus?

Das Projekt „kurze Wege zu Bildung & Kultur“ wurde im März 2009 mit einer Eröffnungsveranstaltung im Gemeindezentrum gestartet. Von da an wurden unterschiedlichste Möglichkeiten der Begegnung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geschaffen. Im letzten Jahr stand die Etablierung und Festigung bestehender Gruppen im Vordergrund, der Ausbau von Kooperationen und die Durchführung von Aktionen und Veranstaltungen. Es war geplant, die bestehenden Gruppen zu halten und zu festigen, beispielsweise die Tanzgruppen. Es sollten verschiedene „Kulturwerkstätten“ als Möglichkeit angeboten werden, sich nach Interessenslage zusammen zu schließen.

2. Welche Ziele konnten erreicht werden? Welche Umsetzungsschritte sind im Hinblick auf die Zielsetzung erfolgt?

Das Projekt „kurze Wege zu Bildung & Kultur“ setzte folgende Vorhaben um:

- März 2009: Beginn des Projekts
- Osterferien 2009: Workshops Akrobatik, Breakdance, Übernachtung für Mädchen, Kreativwerkstatt
- Mai - Juni 2009: „Barne live!“ Videoprojekt im Schülercafé
- Juni 2009: Eröffnungsveranstaltung „Talentshow“
- Juli 2009: „Sommer- Foto- Aktion: Mit der Digitalkamera unterwegs“, Stadtteilerkundung für Mädchen
- Oktober 2009: HipHop- Workshop im Jugendtreff „Von der Idee bis zur CD“
- Herbstferien 2009: Übernachtung für Mädchen, Märchen aus dem Orient (Lesung), „SingStar“ gesucht! (Gesangskurs), Mal doch mit!, Kamera läuft! - Ein Trickfilmprojekt, Ausflug: Eislaufen am Pferdeturm Hannover, HipHop- von der Idee zur CD, HipHop- & Breakdance, Ausflug nach Hannover: „Vielfalt!“- Mitmachausstellung für Kids
- Seit Oktober 2009: Breakdance-Gruppe „Bad Boys“ (wöchentlich)
- November 2009: Fortbildung für JugendleiterInnen: Deeskalation und Konfliktmanagement
- Dezember 2009: Organisation eines Weihnachtskonzertes für Jugendliche
- Dezember 2009: Deckenflohmarkt für Mädchen und deren Mütter
- Dezember 2009: Ausflug Winterzoo mit Müttern und Töchtern
- Januar und Februar 2010: Elternwerkstatt „Lust auf Lesen“, Fortbildungen für MultiplikatorInnen, Umsetzung eines eigenen Projekts
- Januar 2010: Aufbaukurs Deeskalation für JugendleiterInnen
- Januar 2010: Breakdance- Battle
- Seit Februar 2010: HipHop- Gruppe „Funky Lady`s“ (wöchentlich)
- Seit Februar 2010: Tribal- Dance- Gruppe „Tribarnia“ (wöchentlich)
- März 2010: Frühstück zum Internationalen Frauentag
- Osterferien 2010: „Da berühren sich Himmel und Erde...“ Kreativer Nachmittag mit Farbe und Leinwand, „Rund um Hase, Küken & Co.“ Übernachtungsaktion für Mädchen, Filzen zu Ostern, Kino- Frühstück, Trommel- und Rhythmusworkshop, „Ostereier- Ralley“ in der Barne, Gitarrenkurs, Ausflug ins Sealife Hannover
- April 2010: Jugendtheater Morgendämmerung, Organisation Vorstellung
- Juni 2010: Kicker- WM, Gemeinwesenprojekt
- Sommerferien 2010: Reitfreizeit in Kooperation mit der Stadtjugendpflege Wunstorf
- Juni 2010: Graffiti- Projekt im Jugendtreff
- August 2010: „Kultur im Bürgerpark“ in Wunstorf, Graffiti- Angebot

- August 2010: Wochenende für JugendleiterInnen zum den Themen „Kooperation und Teamfähigkeit“
- Oktober und November 2010: Wanderausstellung „Anders? Cool!“ zur Lebenssituation junger MigrantInnen, Führungen für Jugendgruppen und Schulklassen in Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst des Diakonischen Werkes Hannover und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Wunstorf
- Rahmenprogramm zur Ausstellung „Anders? Cool!“: Workshop „Islam und Christentum“, „7 Minuten- Kultur“, Pädagogischer Mittagstisch: Führung, Snack und Diskussion, Lesung mit Autor Osman Engin, Kinderkino, Abschlussfest: Türkischer Abend
- Seit Oktober 2010: Projekt „7 Minuten“ Kultur, monatlich, kultureller Abend mit „offener Bühne“ für Wunstorfer Bürgerinnen und Bürger
- Dezember 2010: Trickboxx im Schülercafé mit Elternabend zum Thema Dezember 2010: Trickboxx im Schülercafé mit Elternabend zum Thema
- „Medienerziehung“
- September 2011: Kinder- und Jugendtag, Aktion zum Thema „Meine Stadt/ Nachhaltigkeit“
- September 2011:Flohmarkt auf dem Barnemarkt
- Oktober 2011: „Fit & Fun“, Aktionswoche für Kinder rund um Sport, Ernährung und Entspannung
- Oktober 2011: Freizeitangebote für Kinder in den Herbstferien
- November 2011: Kinderbibeltage in Bokeloh, Konfliktmanagement mit KonfirmandInnen, 2 Tage
- Dezember 2011: Lebendiger Adventskalender und Teamerweihnachtsfeier
- Gänztjährig, monatlich: Projekt „7 Minuten- Kultur“, Bühne im Keller für kleine und große Talente
- Drei „Pädagogische Mittagstische“, Mini- Fortbildung in der Mittagspause für pädagogische Fachkräfte zu Themen aus der Jugendarbeit, Information und Austausch
- Januar und Februar 2012: zwei „Pädagogische Mittagstische“
- Januar und Februar 2012: Monatlicher „INTO- Internationaler Kochtreff“ in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Wunstorf
- Januar 2012: Ausbildungsseminar von Jugendleiterinnen und Jugendleitern

Das Projekt wurde wie geplant umgesetzt, allerdings fanden im letzten Halbjahr weniger Veranstaltungen als im ersten Projektteil statt. Grund dafür ist die räumliche Situation, da das Gebäude der Kirchengemeinde St. Johannes zunächst saniert wurde, dann aber ein Baustopp die Arbeit im gesamten Gemeindezentrum lahm legte. So mussten für alle Veranstaltungen und Treffpunkte Ausweichquartiere gesucht werden.

Erfahrungen und Ergebnisse

Das Projekt „kurze Wege zu Bildung & Kultur“ baut auf die bestehenden Strukturen des Projekts „kurze Wege“ auf und erweitert diese. Dies gilt für die Zielgruppe sowie die inhaltlichen Angebote. Das Projekt „kurze Wege zu Bildung & Kultur“ bezieht nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Erwachsene in das Projekt ein. Dies gelingt bislang in kleinen Schritten, da die öffentliche Wahrnehmung in den Projekten Kinder- und Jugendarbeit sieht, die Erweiterung auf Arbeit mit Erwachsenen wird in der Projektlaufzeit aufgebaut.

An den regelmäßigen Angebote wöchentlich nehmen, ca. 35 Kinder und Jugendliche teil. Angebote in den Ferien werden von ca. 70 Kindern und Jugendlichen genutzt, zu größeren Veranstaltungen kommen bis zu 150 Personen. Die Eröffnungsveranstaltung „Talentshow“ wurde von 33 Gruppen bzw. Einzelvorführungen gestaltet. Die Wanderausstellung „Anders? Cool!“ sprach ca. 750 Besucher an (Führungen und Veranstaltungen im Rahmenprogramm).

Besonders positiv zu nennen ist die Vernetzung mit Institutionen im Stadtteil Barne und im gesamten Stadtgebiet Wunstorf. Gremienarbeit und gemeinsame Kooperationsveranstaltungen wurden angegangen, ein Jahresmotto für die Wunstorfer Jugendarbeit wurde 2011 entwickelt und umgesetzt („Meine Stimme, meine Stadt“ zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen).

Die Angebote des Projekts „kurze Wege zu Bildung & Kultur“ verstehen sich als niedrigschwellig und lebenswelt- sowie sozialraumorientiert. Die Teilnahme war freiwillig, Angebote wurden gemeinsam mit der Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen entwickelt. Das Projekt „7 Minuten- Kultur“ sprach an jedem Abend ca. 12 Erwachsene an, die ihre Talente auf der Bühne präsentierten (Musik, Literatur, Fotos). Der „Pädagogische Mittagstisch“ etablierte sich schnell zu einem Treffpunkt der pädagogischen Fachkräfte, mindestens 25 Personen nahmen an den Veranstaltungen teil. Beim Frühstück für Frauen im März 2012 trafen 55 Frauen zusammen und brachten aus ihrem Kulturkreis Erinnerungen mit (Musik und Geschichten). Der „Internationale Kochtreff - INTO“ bringt Frauen und Mädchen aus verschiedenen Kulturen zusammen, im Vordergrund steht der Austausch untereinander.

Kooperationsmethoden und Kooperationserfahrungen zwischen Antragsteller und anderen Organisationen

Kooperation und Vernetzung mit Wunstorfer Institutionen, Vereinen, Verbänden, Schulen etc. war ein wichtiger Schwerpunkt des Projektes. Folgende Kooperation (Arbeitskreise, Gremien, praktische Kooperationsprojekte) fanden statt:

- Präventionskreis Barne
- Kooperationsrunde Jugendarbeit in Wunstorf
- Runder Tisch für Integration
- Stadt Wunstorf
- Gleichstellungsbeauftragte Stadt Wunstorf

- Diakonisches Werk, Jugendmigrationsdienst
- Schulen im Gemeinde- und Stadtgebiet
- Kirchenkreis Neustadt- Wunstorf
- Jobcenter
- Verein Frauen für Frauen e.V.
- Verein Kultur im Bürgerpark e.V.
- Stadtjugendring Wunstorf

Formen der Kooperationen:

- Arbeitstreffen und Dienstbesprechungen zum fachlichen Austausch
- Planung und Umsetzung von Projekten
- „Pädagogischer Mittagstisch“: Input und Austausch zu aktuellen Themen aus Jugendarbeit und Schule

Öffentlichkeitsarbeit

Das Projekt „kurze Wege zu Bildung & Kultur“ bewirbt Veranstaltungen und Aktionen über die örtliche Presse sowie über einen lokalen Radiosender. Außerdem werden Flyer und Plakate im Stadtteil (Schulen, Geschäfte etc.) verteilt. Die Pressearbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Werbung, da über die Zeitungsartikel die Veranstaltungen beworben werden. Außerdem wird über die Internetseite www.projekt-kurze-wege.de informiert.

Ergänzend dazu stellt sich das Projekt „kurze Wege zu Bildung & Kultur“ regelmäßig in der Öffentlichkeit dar (Ausschüsse, Veranstaltungen in Wunstorf z.B. Wirtschaftswochenende, Kultur im Bürgerpark etc.).

Perspektive

Die Stadt Wunstorf hat im Herbst 2010 eine Förderung der Projekte „kurze Wege“ und „kurze Wege zu Bildung & Kultur“ beschlossen. Das Projekt „kurze Wege zu Bildung & Kultur“ wird nach der Projektlaufzeit ab 2012 weiter gefördert und fließt in das Gesamtkonzept mit ein. Eine nachhaltige Förderung nach zwei Jahren Projektlaufzeit ist somit gewährleistet. Die Tanzgruppen werden auch in Zukunft von den Trainerinnen und Trainern angeboten und weitergeführt. Die Jugendarbeit wird im Frühjahr 2012 in provisorische Räume umziehen, während das Gemeindezentrum (die „Basis“) weiterhin saniert werden wird. Somit bieten die neuen Räume wieder Platz für Ideen, die mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils umgesetzt werden.